

Der BdZM wählt: Macht mit bei der Nachwuchsarbeit!

Text: Maximilian Voß

AUFRUF >>> Der BdZM vernetzt seit 1990 alle 13.500 Zahnmedizinierenden an den 30 Universitätsstandorten in Deutschland. Formell sind wir der Dachverband der Fachschaften. Das Anliegen des Verbandes ist es, die gemeinsamen Interessen der Studierenden der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Deutschland zu vertreten und Kontakte zu den Studenten anderer europäischer Länder zu ermöglichen.

Unsere tägliche Arbeit besteht darin, den Austausch der Fachschaften untereinander zu koordinieren und mit den sonstigen Standesorganisationen der Zahn- und Humanmedizin zusammenzuarbeiten. Unser Vorstandsteam mit sechs Personen leitet dabei verschiedene Ressorts, die teilweise seit Jahren bestehen und teilweise nach aktuellem Bedarf entstehen. In kleinen Teams arbeiten wir projektbezogen und lösungsorientiert. Diese Flexibilität macht uns für die Studierenden attraktiv: Wer an einem bestimmten Projekt mitarbeiten will, kann das ohne viel Bürokratie tun. Damit kann jeder unsere Arbeit kennenlernen und je nach Lust und Laune auch zu anderen Projekten und Ressorts dazustoßen. Der Vorstand nimmt sich die Zeit, alle Teammitglieder bei Bedarf mit dem nötigen Hintergrundwissen auszustatten und in unser Knowledge-Base einzuweisen. Aus diesem Wissen schöpfen zu können, ist für alle Teammitglieder ein Gewinn.

Wer mehr als nur ein paar Monate dabei ist und Spaß an der Team- und Projektarbeit hat, kann sich auf einen der Vorstands- oder Beiratsposten bewerben: Die Vorstandswahlen finden auf den Bundesfachschaftentagungen alle zwei Jahre statt. Die BuFaTas gibt es allerdings deutlich öfter: Zweimal im Jahr, jedes Mal an einem anderen der 30 Standorte, und eine echte Institution. Durch die Mischung aus Verbandsarbeit, individueller Weiterbildung und spaßbetontem Networking sind sie das Lieblingsereignis von uns als Verband und von den Fachschaften. Alle unsere BdZM-Teammitglieder rekrutieren wir auf diesen BuFaTas. Wer also vorbeischauen will, braucht einen der begehrten BuFaTa-Plätze von seiner Fachschaft.

Ziele sind unter anderem, die Vernetzung der einzelnen Universitätsstandorte, an denen man in Deutschland Zahnmedizin studieren kann. Zudem soll, wie erwähnt, auf Bundesebene ein Ansprechpartner für die Belange der Studierenden vorhanden sein. Ein Beispiel ist die Novellierung der Approbations-

ordnung für Zahnmediziner, an der sich der BdZM rege beteiligte, um die Interessen der Studierenden mit einzubringen. Zudem moderiert der BdZM die zweimal jährlich stattfindende Fachschaftenaussprache, die ein Tagespunkt auf den Bundesfachschaftentagungen (BuFaTa) ist.

Aktuelle Problematik: Urteil des Bundesverfassungsgerichtes – Studienplatzvergabe im Fach Medizin

Das Urteil zeigt, dass das aktuelle Verfahren zur Vergabe der Studienplätze nicht reif für die Zukunft ist. Es ist daher erforderlich, ein neues Verfahren zu entwickeln, das auch die Qualifikation des einzelnen Bewerbers berücksichtigen kann. Gemeinsam fordern wir mit den anderen Medizinstudiengängen schon in einem gemeinsamen Positionspapier, die Art und Weise zu überarbeiten. Das Urteil regt die Politik derzeit wenig zu Reformen an. Nichtsdestotrotz ist ein modernes, auf die Zahnmedizin zugeschnittenes Auswahlverfahren anzustreben und auch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zu begrüßen, das mit ihrem Urteil eine generelle Diskussion in allen Gremien anregt. Bis zur Umsetzung, die sicherlich noch einige Jahre braucht, gilt es in der Zahnmedizin, gemeinsam herauszufinden, wie das Auswahlverfahren im Konkreten aussehen könnte. <<<

BdZM Mitgliedsantrag



Die **nächste BuFaTa** findet vom 22.6.–24.6. 2018 in Münster statt.